

**SCHACH** 13. Hilton Schachfestival vom 1. bis 5. Januar 2011**Basler Schachturnier mit guter Besetzung**

Nicolas Grandadam – ein grosses Talent in den Reihen der Schachgesellschaft Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Der 17-jährige Nicolas Grandadam, der für die Schachgesellschaft Riehen spielt, gehört zu den hoffnungsvollen Schachtalenten der Schweiz. Er und der 18-jährige Internationale Meister Andreas Heimann aus Grenzach-Wyhlen sind die beiden grössten Talente der Regio und beide nehmen sie am 13. Internationalen Hilton Schachfestival teil, das vom 1. bis 5. Januar 2011 in Basel stattfindet.

Zum zweiten Mal steht das Turnier unter neuer Leitung, präsidiert von Peter Erismann (SG Riehen). Gegenüber der letztjährigen Austragung ist ein Ausbau festzustellen, sowohl qualitativ als auch quantitativ. Eingeschrieben haben sich unter anderen die Grossmeister Yannick Pelletier (die Nummer 1 der Schweiz), Sergei Ovsejvitsch (Ukraine), Hicham Hamdouchi Frankreich, gebürtiger Marokka-

ner), Vadim Malakhatko (Belgien), Oleg Korneev (Russland), Mihajlo Stojanovic (Serbien), Azer Mirzoev (Aserbeidschan), Farid Abbasov (Aserbeidschan) und Alexis Cabrera (Spanien). Mit den Grossmeisterinnen Anna Zozulia (Belgien), Adina-Maria Hamdouchi (Frankreich) und Hanna Erenska (Polen) sind auch die Frauen prominent vertreten.

Gespielt wird in den Kategorien Meister-Open (offen für alle Spieler), Amateur-Open (für Spieler unter ELO/FZ 2000) und Senioren-Open (ab Jahrgang 1951). Das Turnier ist für alle zur Teilnahme offen.

Mehr Informationen gibt es im Internet ([www.schachfestivalbasel.ch](http://www.schachfestivalbasel.ch)). Im Rahmen des Turniers wird am 2. Januar auch das Turnier um den Jugendschachkönig Nordwestschweiz ausgetragen.

**BASKETBALL** Chur Basket – CVJM Riehen I 56:75 (25:37)**Erfolg in Chur zum Jahresende**

lt. Am vergangenen Samstag bestritten Nationalliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen auswärts bei Chur Basket ihr letztes Spiel der Qualifikationsrunde. Aufgrund des späten Matchbeginns (20.15 Uhr) nutzten die Rieherinnen die Gelegenheit für ein wenig Shopping in Chur und ein gemeinsames Teamessen. So ging man gestärkt und motiviert in ein Spiel, das es zu gewinnen galt. Bereits zu Beginn des ersten Viertels zahlte sich die körperliche Überlegenheit der Rieherinnen aus. So kam es immer wieder zu zweiten und dritten Wurfmöglichkeiten. Riehen führte nach dem ersten Viertel mit fünf Punkten.

Auch im zweiten Viertel zeigten die Rieherinnen ein starkes Rebounding. Insgesamt gewannen sie in der ersten Halbzeit 34 Mal den Kampf um den Ball. Zwar war klar, dass die Damen aus Chur keinesfalls zu unterschätzen waren, was diese auch später unter Beweis stellten. Dennoch gelang es den Rieherinnen, innerhalb der letzten zwei Minuten der ersten Halbzeit, den Vorsprung auf zwölf Punkte auszubauen. Der Pausenstand lautete 25:37.

Nach einer sehr kurzen Pause starteten die Rieherinnen in eine starke zweite Halbzeit, die von emotionalen Momenten und umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen geprägt war. Im dritten Viertel dominierten die Rieherinnen weiter und vergrösserten ihren Vorsprung um weitere vier Punkte. Das Spiel der Gegnerinnen aus Chur war hauptsächlich durch

Einzelaktionen geprägt. Oft sah man den Gegnerinnen zu, wie sie mit einfachen Korblegern punkteten.

Im letzten Viertel gelang es Chur, durch einfache Fastbreaks wieder bis auf sieben Punkte heranzukommen. Als dann die Schiedsrichter begannen, den einwerfenden Spielerinnen beider Mannschaften Schrittfehler zu pfeifen, kochten die Emotionen über. Man erhielt ein Technisches Foul, das jedoch zum Glück keine weiteren Auswirkungen auf das Spielergebnis hatte. Nach wenigen Minuten hatte man sich wieder im Griff und konnte einen dann doch recht eindeutigen Sieg verbuchen. So fuhren die Rieherinnen mit einem 56:75-Sieg in der Tasche nach Hause.

**Chur Basket – CVJM Riehen I 56:75 (25:37)**

CVJM Riehen: Nadine Heitz, Lonneke Trynes (5), Laetitia Block (5), Jasmine Schöne (28), Sabina Kilchherr (13), Daniela Zum Wald (2), Sarah Wirz, Kaisa Santanen (9), Aliz Till (13), Karine Schnyder. – Coaches: Raphael Schoene/Pascale Walther. – Riehen ohne Andrea Preiswerk, Franziska Lütolf, Sonja Heidekrüger.

**Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe, Schlussabelle Qualifikation:** 1. Pallacanestro Bellinzona 9/16 (673:487), 2. Wallaby Basket 9/14 (699:487), 3. SP Muraltese 9/12 (637:482), 4. Alstom Baden 9/12 (673:566), 5. CVJM Frauenfeld 9/12 (550:509), 6. BC Olten-Zofingen 9/10 (566:488), 7. BCFemina Bern 9/6 (523:562), 8. CVJM Riehen I 9/4 (495:698, 1/2), 9. Greifensee Basket 9/4 (494:658, 1/0), 10. Chur Basket 9/0 (421:794).

**EHRUNG** «Swiss Sports Awards» in Zürich**Ein Erlebnis auf ganz anderer Ebene**

rz. «Es war schön, sich einmal im Abendkleid zu präsentieren, die anderen Sportlerinnen und Sportler zu treffen und die gediegene Atmosphäre zu geniessen», sagt Katrin Leumann zu ihrem Fernsehauftritt vom vergangenen Sonntag in Zürich. Mit der Vergabe des Titels Schweizer Sportlerin des Jahres hatte sie am Ende erwartungsgemäss nichts zu tun. Das Rennen machte zum dritten Mal hintereinander die Kunstturnerin Ariella Kaeslin. Sie gewann deutlich vor der Orientierungsläuferin Simone Niggli und der Triathletin Nicola Spirig.

Für Katrin Leumann war schon die Nomination ein Erfolg. Zu den zehn besten Schweizer Sportlerinnen des zu Ende gehenden Jahres zu gehören, das war eine grosse Ehre für sie. «Wenn auch nicht alle Nominierten internationale Titel vorzuweisen hatten», bemerkt sie mit Blick auf ihren Einzel-Europameistertitel und ihren EM- und WM-Titel mit der Staffel.

Der Fernsehauftritt sei für sie noch eine grössere logistische Herausforderung gewesen. «Zum Glück hat mir eine Freundin drei Abendkleider organisiert, die ich probieren konnte, bevor ich ins Trainingslager ging», erzählt sie, und eines dieser Kleider sei dann auch wirklich gut gewesen. Die Schuhe habe sie dann während des Trainingslagers gekauft. Am vergangenen Samstag um 20 Uhr war sie zurück in der Schweiz, am Sonntag um 16 Uhr musste sie zur Vorbereitung der Sendung in Zürich sein. «Wir waren in der Maske, wurden alle schön geschminkt», schmunzelt sie. Wie von allen Nominierten war auch von Katrin Leumann ein Video-Porträt zu sehen. Und auch im Abendkleid konnte man sie als Fernsehzuschauer kurz bewundern.

Sportler des Jahres wurde Skispringer Simon Ammann – vor dem überraschenden Schwingerkönig Kilian Wenger, der vom Fernsehpublikum am meisten Stimmen bekommen hatte, während Medien und Spitzensportler klar für Ammann gestimmt hatten. Auf Platz drei kam Tennis-Ass Roger Federer. Team des Jahres wurde die U17-Fussball-Nationalmannschaft mit ihrem WM-Titel, Trainer des Jahres ist U17-Nationaltrainer Dany Ryser, Newcomer des Jahres der Skicrosser Mike Schmid und Behindertensportler des Jahres Christoph Kunz. In den Showblocks traten der Schweizer Rapper «Bligg» und der italienische Superstar «Zucchero» auf. Moderiert wurde die Sendung von Rainer Maria Salzgeber und Sandra Studer.



Katrin Leumann in eleganter Robe, zusammen mit ihrem Freund Markus Bless.

Fotos: zVg

**VOLLEYBALL** KTV Riehen – TV Arlesheim I 0:3**Nach der Vorrunde mit dabei**

rz. Die Zweitliga-Volleyballer des KTV Riehen haben die Meisterschaftsvorrunde mit einer 0:3-Heimniederlage gegen den TV Arlesheim abgeschlossen (17:25/18:25/18:25). Mit sechs Siegen und drei Niederlagen liegen die Rieher damit bei Halbzeit in der Tabelle auf dem dritten Platz, zwei Punkte hinter Leader VBC Laufen II und punktgleich mit dem Tabellenzweiten Traktor Basel I – beide Spitzenteams konnten im Direktduell besiegt werden.

Gegen den Tabellensechsten Arlesheim waren die Rieher am vergangenen Samstag in der Turnhalle Hinter Gärten allerdings chancenlos. Alle drei Sätze gingen klar verloren. Niederlagen gab es in der Vorrunde auch gegen die direkten Verfolger TV Muttentz I und VB Therwil I.

**Volleyballverband Region Basel, Meisterschaft, Saison 2010/2011**

**Männer, 2. Liga:** 1. VBC Laufen II 9/14 (25:10), 2. Traktor Basel I 9/12 (20:14), 3. KTV Riehen 9/12 (20:16), 4. TV Muttentz I 9/12 (19:16), 5. VB Therwil I 9/10 (20:14), 6. TV Arlesheim I 9/10 (20:16), 7. VBC Gelterkinden 9/10 (17:17), 8. Gym Liestal I 9/6 (14:21), 9. KTV Basel 9/4 (10:21), 10. ATV Basel-Stadt 9/0 (7:27).



Der KTV Riehen schliesst einen Angriff über rechts mit einem Smash ab.

Foto: Philippe Jaquet